KONZERTHAUS
BERLIN

ESPRESSO-KONZERT

Mittwoch 20.04.2022
14.00 Uhr · Werner-Otto-Saal

ENSEMBLE TAMUZ

DIEGO CASTELLI *Violine*
SARAH SAVIET *Violine*
AVISHAI CHAMEIDES *Viola*
KATHARINA LITSCHIG *Violoncello*
CONSTANCE RICARD *Violoncello*

Luigi Boccherini (1743–1805)
Streichquintett C-Dur op. 13 Nr. 2 G 278

ALLEGRO MAESTOSO
LARGHETTO
PRESTO

George Onslow (1784–1853)
Streichquintett g-Moll op. 72

ADAGIO NON TROPPO – ALLEGRO MODERATO
ADAGIO. MOLTO CANTABILE
MENUETTO. IMPETUOSO
FINALE. VIVACE

GEFÖRDERT DURCH

HEIMBS
MANUFAKTUR SEIT 1880

Mobiltelefon ausgeschaltet? Vielen Dank! Cell phone turned off? Thank you!
Wir machen darauf aufmerksam, dass Ton- und/oder Bildaufnahmen unserer Aufführungen durch jede Art elektronischer Geräte strikt untersagt sind. Zuwiderhandlungen sind nach dem Urheberrechtsgesetz strafbar.

Im Porträt

ENSEMBLE TAMUZ

Das 2017 in Berlin gegründete Ensemble sieht sich als Klanglabor und Forschungsprojekt: Grundlage für die Interpretation sollen Partitur und historische Quellen sein und weniger die Spielweisen heutiger Konzerte und Aufnahmen. Welche Ausdrucksmittel gingen im letzten Jahrhundert verloren und wie kann man sie in unser heutiges Musikverständnis einbauen?
Die Musiker von Tamuz spielen an führenden Positionen von Klangkörpern in ganz Europa (unter anderem Rotterdamer Philharmonisches Orchester, Akademie für Alte Musik Berlin, Noga Quartett, Orchestre des Champs-Elysées, Les Musiciens du Prince).
2022 ist das Ensemble zu einer Residency am Centro di musica antica Ghislieri in Pavia (Italien) eingeladen. Dort werden sie mehrere Konzerte spielen und mit Clive Brown zusammenarbeiten. Außerdem werden sie dieses Jahr vom Zentrum für Alte Musik Köln durch das Programm Zamus : Advanced gefördert.
Tamuz vergibt Kompositionsaufträge, um seine Interpretation historischer Werke in den Spiegel zeitgenössischen Klangausdrucks zu stellen. Die Programme des Ensembles – ob moderiert oder in ungewöhnlicher Aufstellung, ob Kontrapunkt mit Neuer Musik oder die Bezugnahme auf den Barock – nehmen das Publikum mit und überraschen mit neuen Klangeindrücken.

HINWEISE ZUR PANDEMIE

Beim Betreten des Konzerthauses bitte FFP2-Masken anlegen und während des gesamten Aufenthalts tragen.
Bitte anderthalb Meter Mindestabstand beim Betreten und Verlassen im Haus beachten.
Auf der Bühne werden die aktuellen Hygiene- und Abstandsregelungen umgesetzt. Der Garderobendienst ist zur Zeit eingestellt. Mäntel und Jacken können über die gesperrten Plätze neben dem eigenen Sitzplatz gelegt werden.
Die Entwerter der Parkservicemarken finden Sie in der Kutschendurchfahrt.

IMPRESSUM

HERAUSGEBER Konzerthaus Berlin, Intendant Prof. Dr. Sebastian Nordmann
REDAKTION Dr. Dietmar Hiller, Tanja-Maria Martens · Gedruckt auf Recyclingpapier · www.konzerthaus.de